

# Eine Leseartitur erstellen

## Merke

### Leseartitur

◦ = betonen	~ = langsam lesen
/ = Pause machen	/// = schnell lesen
+ = laut lesen	\ = tiefe Stimme
- = leise lesen	↗ = hohe Stimme

Josef Steck

## In der Geisterbahn

Hast du Mut,

fahre mit der Geisterbahn.

Eingestiegen! Schon geht's an!

Heulend öffnet sich das Tor!

5 An dein Ohr dringt ein wilder Geisterchor,

heult und lacht durch die Nacht.

Plötzlich zucken aus dem Dunkel

Grüne Lichter. Im Gefunkel

steht der Tod im Nachtgewand,

10 streckt nach dir die Knochenhand,

grinst und winkt – und versinkt.

Flammen lodern, in den Schein

springt ein Teufel selbst hinein

und es heult und lärmt und kracht.

15 Eine ganze Hölle lacht!

Und es blitzt! Der Donner grollt!

Durch die Nacht der Wagen rollt.

Hexen reiten auf dem Besen!



Überall sind Zauberwesen,  
 20 schauen schreckliche Gespenster  
 durch ein aufgeriss'nes Fenster,  
 winken aus den Ecken,  
 furchtbar, zum Erschrecken.  
 Aus den Winkeln kriechen Schlangen.  
 25 Kröten kommen leis' gegangen.  
 Schrecklich klappern Totenknochen.  
 Langsam kommt die Angst gekrochen.  
 Eulen schauen starr dich an.  
 Weiter rast die Geisterbahn.  
 30 Eiskalt läuft's dir übern Rücken.  
 Du wagst kaum noch aufzublicken  
 Und dein Herz schlägt wild und bang.  
 Dauert diese Fahrt noch lang?  
 Feueraugen – Geisterhände!  
 35 Schrecken, Schrecken ohne Ende.  
 Da – mit Heulen und Gebraus  
 ist die Geisterfahrt nun aus  
 und du weißt, was Gruseln ist,  
 wenn du ausgestiegen bist.



Textquelle: Josef Steck: In der Geisterbahn. Aus: Mücke. Heft 8. Universum Verlagsanstalt, Wiesbaden 1976